

Alexander Heimann holt Silber in Aserbaidschan

BAKU OPEN Das Finale verliert der Athlet von Rhein-Berg-Karate denkbar knapp

Rhein-Berg. Für die Baku Open, einem internationalen Karate-Turnier in Aserbaidschan, hatte Bundestrainer Antonio Leuci den Top-Kader der deutschen Karate-Kumite-Nationalauswahl nominiert, darunter aus Nordrhein Westfalen Nationalkaderathlet Alexander Heimann vom Verein Rhein-Berg-Karate Bergisch Gladbach, der von Bundestrainer Thomas Nitschmann (Deutscher Karate Verband) trainiert wird. Heimann startete in der Seniorenklasse bis 60 Kilo direkt gegen den Kasachen Darkhan Assadilov, den er gut kennt, behält die

Nerven und gewinnt 3:1. Im Kampf um den Einzug ins Halbfinale geht mit dem Bergisch Gladbacher der iranische Nationalkämpfer Akbar Saremi mit auf die Matte. Es wird ein sehr emotionaler und hitziger Kampf. Doch für den Iraner läuft alles anders als erwartet. Heimann geht in Führung und entscheidet diesen Fight mit einem klaren Ergebnis von 5:1 Punkten.

Doch sollte alles noch besser kommen. Im Halbfinale traf Heimann auf den Lokalmatador des Gastgeberlandes, der einen klaren Heimvorteil hatte. Die Halle tobt und feuert ihren Athleten an. Doch der Deutsche sieht eine Chance, greift sofort an und gewinnt den ersten Punkt. Der Aserbaidschaner ist sichtlich genervt, versucht durch ständigen Angriff den Ausgleich. Doch erfolglos. Aber nicht immer gelingen Heimann Angriff und Konter wunschgemäß und so kommt es zu wiederholtem Kontakt. Heimann muss unter den strafenden Blicken von Coach Antonio Leuci vier Punkte an seinen Gegner zollen. Doch das Gesamtergebnis ändert nichts mehr an einem überragenden 10:4-Sieg. Im Finale gegen Vize-Europameister Ilyas Demir aus der Türkei kassiert Heimann gleich das 0:1, lässt sich dadurch aber nicht beeindrucken, sondern erreicht schnell den Ausgleich. 1:1 Punkte ist jetzt das Ergebnis. Kurz vor Ende der regulären Kampfzeit will es Heimann wissen und greift an. Der türkische Gegner kann reagieren, kontert mit Erfolg, punktet zum 2:1 und wird Turniersieger. Für Alexander Heimann bleibt Silber.



Silber für Alexander Heimann bei der Siegerehrung.